

## Landesmeisterschaften der Altersklasse

### Mischung aus Jung und Alt Gelungenes Turnier in Bad Segeberg

Die Landesmeisterschaften der Altersklassen waren in diesem Jahr anders zu definieren als in den Vorjahren. Bisher "firmierten" unter diesem Begriff unsere "Oldies". Anders in diesem Jahr. In der Segeberger Halle des Städtischen Gymnasiums tummelten sich am Wochenende des 27./28.2.99 sowohl die O32er als auch die U22er, eine gelungene Mischung aus Jung und Alt.

Die Ausrichtung der Landesmeisterschaft der U 22 scheinen bei den Vereinen nicht sehr hoch im Kurs zu stehen, denn für das vorgesehene Wochenende fand sich kein Ausrichter, so daß die LEM auszufallen drohte. In gewisser Weise ist diese Haltung verständlich, weiß man doch nie, ob sich genügend Teilnehmer melden werden. Da bot es sich an, die Meisterschaft kurzfristig auf das folgende Wochenende zu verlegen. Eine Gefahr, daß die Meisterschaften der O32er ausfallen, besteht nämlich nicht. Nach ein paar Jahren Pause übernahm die Eintracht Segeberg wieder einmal die Ausrichtung der LEM O32. In alter und bewährter Weise richteten Hendrik Meyer und sein Team eine hervorragende Meisterschaft aus. Dazu glaube ich auch im Namen der Aktiven ein herzliches Dankeschön sagen zu dürfen, auch daß sie die "Mehrlast" auf sich nahmen und so den Junioren doch noch zu einem erfolgreichen Wochenende zu verhelfen. Angedacht wird von den Organisatoren jedemfalls, diese Art der Ausrichtung beizubehalten. In anderen Landesverbänden wird diese Art der Ausrichtung schon seit

längerer Zeit praktiziert. Meinungen dazu würden mich stark interessieren.

Ob nun Jung von Alt oder umgekehrt sich bei den gemeinsamen Spielen etwas abgucken konnten, ist nicht überliefert. Wahrscheinlich war jeder in seiner Klasse mit sich selbst beschäftigt, um seine Bestleistung zu geben. Spannende Spiele gab es jedenfalls genug. Gemeldet hatten bei den U 22 trotz der kurzfristigen Umdisponierung gar nicht so wenig.

Lediglich die Damendoppel mußten "mangels Masse" abgesagt werden.

Im Herreneinzel bestand das Halbfinale aus der aufstrebenden jungen Truppe des VfB Lübeck. Patrick Meier trat gegen Hannes Meyn an und in der unteren Hälfte standen sich die Brüder Philipp und Jean Droste gegenüber. Für die Meisterschaft benötigte Patrick Meier dann gegen Jean allerdings 3 Sätze (15:17/17:15/15:12).

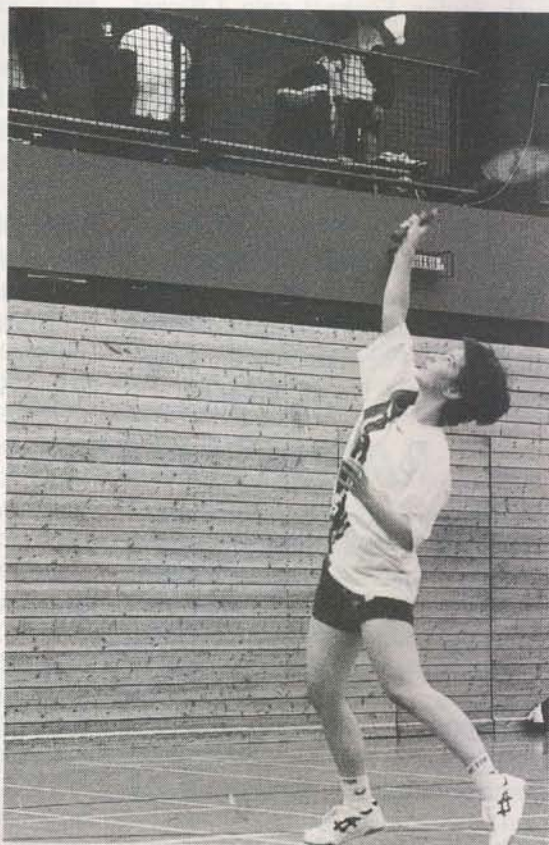
Bei den Damen setzte sich ebenfalls eine Lübeckerin durch. In einem Gruppenspiel sicherte sich Anika Schulz den Meistertitel. Zweite wurde Antje Otto vom TSV Malente vor Nina Michaelis vom TSV Ladelund. Aus zwei Gruppen spielten im Endspiel die jeweiligen Gruppensieger gegeneinander. Auch dieses Endspiel wurde unter den Lübeckern ausgemacht. Gunnar Ralf und Patrick Meier schlugen die Droste-Brüder recht eindeutig in zwei Sätzen.

Eine leichte Überraschung lieferten Gunnar Ralf und Anika Schulz im Mixed, als sie sich in der Gruppe I durchsetzten und auch das Endspiel

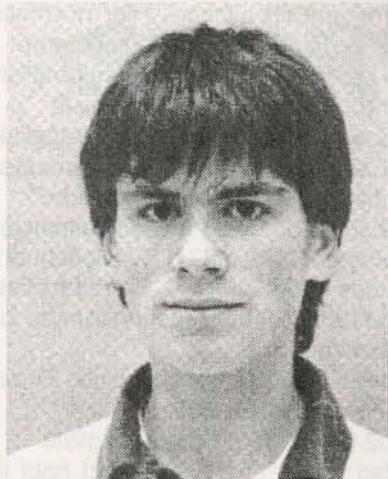
gegen Hannes Meyn und Pamela Decker (TSV Altenholz) aus der Gruppe II gewannen. Allerdings benötigten sie dazu drei Sätze.

Ein Spiel im Damendoppel, das man aber wohl nicht als Meisterschaft bezeichnen darf, entschieden die Ladelunder Jane Warnke/Nina Michaelis gegen Schulz/Otto für sich.

Nach ein paar Jahren der Durststrecke kann durchaus gesagt werden,



Anika Schulz vom VfB Lübeck sicherte sich den Titel im Dameneinzel. Foto: W.Decker



Patrick Meier gewann das Herreneinzel in U 22 Foto: W.Decker

daß die Junioren sowohl in Quantität als auch in Qualität wieder im Kommen sind. Wir werden weiter von ihnen hören.

Gehört haben wir in den vergangenen Jahren von den Spielern und Spielerinnen, von denen jetzt die Rede sein soll, auch wenn dieses teilweise schon etliche Jahre her ist. Immerhin war der älteste Teilnehmer bereits 66 Jahre alt. Der Leser (auch die Leserin) der **SMASH** wird sicherlich Verständnis dafür haben, daß ich hier nicht alle 94 Spiele der Altersklassen O32 kommentieren kann, denn als Organisator hat man eben durchaus andere Aufgaben, als immer >> S. 8



# Landesmeisterschaften der Altersklasse

auf das Spielfeld zu schauen. Trotzdem blieben einige Wettkämpfe doch nicht unbemerkt. Der Turnierleiter, Dr. Dirk Dähnhardt, merkte dieses immer dann, wenn Spieler eine lange Zeit lang nicht mehr vom Feld kamen, weil sie meinten, in ihrem hohen Alter alle erlaubten Sätze ausnutzen zu müssen. Ihnen möchte ich hier einmal sagen, daß ein Spiel nach wie vor in zwei Sätzen gewonnen werden darf. Überraschungen (auch z.B. von "Heimkehrern") spiegeln sich durchaus in der Siegerliste wieder. Insidern werden sie nicht entgehen. Wegen des großen Umfangs beschränke ich mich deswegen darauf, lediglich die Plazierungen bekanntzugeben. Dabei darf angemerkt werden, daß nicht alle Klassen besetzt waren. Teilweise mußten Lebensältere in jüngeren Klassen spielen.

## Herreneinzel: O32:

1. Thomas Bunn (PSV Eutin)
2. Jens-Peter Weiß (ATSV Stockelsdorf)
3. Jörg Westphal (KBC) und Gerd Schäfer (VfL Oldesloe)

## O40:

1. Michael Schneider (ATSV Stockelsdorf)
2. Bodo Biedermann (PSV Eutin)
3. Dieter Roock (Büchen-Siebeneichen)

## O45:

1. Jens Biehler (VfL Oldesloe)
2. Hans-Jürgen Berner (Eintr. Segeberg)
3. Bernd Smyrek (MTSV Hohenwestedt) und Hans-Jürgen Jähnke (TSV Malente)

## O50:



Thomas Bunn holte den Titel im Herreneinzel in O 32. Foto: O.Laskowsky

1. Klaus Tesche (TSV Lütjensee)
2. Horst Klos (Eintr. Segeberg)
3. Reinhard Dreher (Eintr. Segeberg)

## O55:

1. Siegfried Dutschke (Wyker TB)
2. Udo Olsen (VfL Kellinghusen)
3. Karl-Heinz Ollmann (Möllner SV)

## O60:

1. Johann Hansen (TSV Süderlügum)
2. Günter Jurkschat (TSV Schwarzenbek)
3. Heribert Christofolini (Rendsburger BC)

## Dameneinzel: O32:

1. Katja Biemann (MTV Itzehoe)
2. Dagmar Meyer (Eintr. Segeberg)
3. Kirsten Wölfel (TSV Silberstedt) und Ute Smyrek (MTSV Hohenwestedt)

## O45:

1. Fraucke Ihde (1. Rendsburger BC)
2. Petra Waldeck (1. Rendsburger BC)
3. Brigitte Bruun (VfL Kellinghusen)

## Herrendoppel: O32:

1. Schneider/Bunn (ATSV Stockelsdorf/PSV Eutin)
2. Mielke/Geiss (BW Wittorf)

3. Westphal/Weiß (KBC/ATSV Stockelsdorf) und Boeckmann/Biedermann (KBC/PSV Eutin)

## O45:

1. Ueck/Tesche (Segeberg/Lütjens.)
2. Jähnke/Brunke (TSV Malente)
3. Dreher/Klos (Eintr. Segeberg)

## O55:

1. Ollmann/Lucht (Mölln/Buntekuh)
2. Josupeit/Olsen (VfL Kellinghusen)
3. Strauß/Samuelsen (Kieler TV) und Dutschke/Lenz (Wyk/Erde)

## Damendoppel: O32:

1. Wölfel/Mißfeldt (TSV Silberstedt/Gettorfer SC)
2. Meyer/Rüder (Eintr. Segeberg)
3. Kiemann/Kruse (MTV Itzehoe) und Boeckmann/Biedermann (KBC/PSV Eutin)

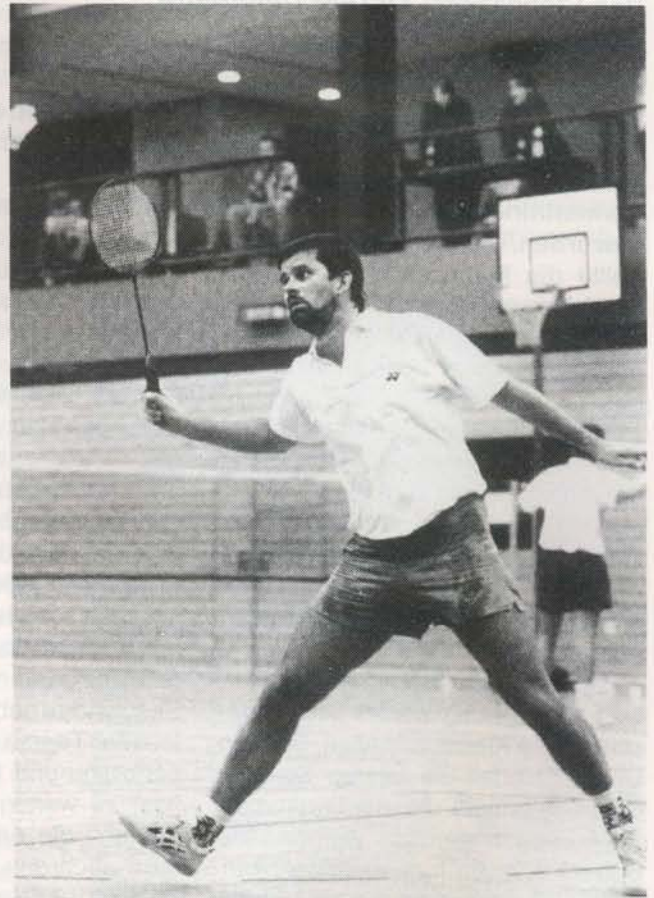
## O45:

1. Ihde/Lescow (1. Rendsburger BC / Eintr. Segeberg)
2. Waldeck/Bruun (1. Rendsburger BC/VfL Kellinghusen)
3. Jähnke/Duwe (TSV Malente)

## Mixed: O32:

1. Bunn/Wölfel (PSV Eutin/TSV Sil-

berstedt)



Michael Schneider setzte sich auch im Einzel O 40 erfolgreich durch und holte den Titel. Foto: W.Decker

2. J. Smyrek/Biemann (MTSV Hohenwestedt/MTV Itzehoe)
3. Bethge/Bethge (VfL Oldesloe) und Schauer/Wecken (KBC)

## O40:

1. Schneider/Biedermann (ATSV Stockelsdorf/PSV Eutin)
2. Biehler/Mißfeldt (Oldesloe/Gettorf)
3. Boeckmann/Boeckmann (KBC)

## O45:

1. Ueck/Lescow (Eintr. Segeberg)
2. Jähnke/Jähnke (TSV Malente)
3. Josupeit/Bruun (VfL Kellinghusen)

## O50:

1. Klos/Jurkschat (Eintr. Segeberg/TSV Schwarzenbek)
2. Olsen/Ihde (Kellinghusen/ Rendsburg)
3. Strauß/Gerth (Kieler BC)

Allen Siegern und Plazierten von dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch. Wenn diese Zeilen gelesen werden, haben die Norddeutschen Meisterschaften bereits stattgefunden. Wir werden darüber sicher in der nächsten Ausgabe **SMASH** lesen. **Klaus-H. Paulsen** Vors. AfS



## Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften 1999

Titel war in greifbarer Nähe aber

### Fairplay für Neubacher/Korn

Die Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften 1999 wurden vom 12. bis 14. Februar 1999 in Langenfeld ausgetragen. Vom SHBV-Kader hatten sich Patrick Neubacher (VfL Damp-Vogelsang), Ulrich Düring (TSV Berkenthin), Lars Brosowski (Kieler TV), alle Altersklasse U 15, Philipp Droste (VfB Lübeck), Joachim Persson (TSV Trittau), Michaela Kitschke (BW Wittorf), alle Altersklasse U 17, Katharina Meyer (VfB Lübeck) und Pamela Decker (TSV Altenholz), Altersklasse U 19, für die Teilnahme an den Meisterschaften qualifiziert.

Begleitet und betreut wurden die Spielerinnen und Spieler von Mads Kaare Hansen, Horst Böttger, Patrick Meier und Herbert.

Begonnen wurde am Freitag mit den gemischten Doppeln. Im gemischten Doppel hatte der SHBV mit Düring/Voigtmann (LV Brandenburg) und Neubacher/Köhler, (MVP), Altersklasse U 15, zwei "Eisen im Feuer". Für Düring/Voigtmann kam das Aus in der 2. Runde mit einer Dreisatzniederlage. Das bedeutete Platz 9 bis 16. Neubacher/Köhler kamen eine Runde weiter und schieden mit einer Zweisatzniederlage gegen Zilm/Nawrath im Viertelfinale aus. Mit Platz 5 bis 8 mußten sich beide zufrieden geben.

Nach einer Rast mußten Droste/Kitschke, Altersklasse U 17, ins Geschehen gegen die an Nr. 1 gesetzten Groß/Mette eingreifen, die später Deutscher Meister wurden. Im 1. Satz spielten Michaela und Philipp ein hervorragendes Mixed, so daß Groß/Mette große Mühe hatten, diesen Satz mit 15:13 für sich zu entscheiden. Im 2. Satz brachen beide unerwartet ein und hatten mit 1:15 das Nachsehen.

Persson/Tropf (BW), die ebenfalls mit einer Rast ins Rennen gingen, mußten gegen Reuter/Thome antreten. Der 1. Satz ging 15:8 verloren. Im 2. Satz steigerten Persson/Tropf sich und gewannen verdient mit 15:2. Der Entscheidungssatz war an Dramatik kaum zu überbieten und endete knapp 17:15 in der Verlängerung für Reuter/Thome, die beim Einzug ins Finale an Groß/Mette scheiterten.

Als Fazit bleibt festzustellen, daß Persson/Tropf unter Niveau spielten und ihre Gegner über sich hinauswuchsen. Die gemischten Doppel mit schleswig-holsteinischer Beteiligung errangen die Plätze 9 bis 16.

Für T. Walter (Berlin) und Katharina Meyer, Altersklasse U 19, kam im Mixed das Aus bereits in der ersten Runde. Beide hatten nicht ihren stärksten Tag und mußten ihr Spiel mit 15:8 und 15:1 an Kemper/Stockhaus abgeben.

Für das SHBV-Team war der Auftakt weniger verheißungsvoll, denn man

hatte sich etwas mehr ausgerechnet. Es war ein verflixter schwarzer Freitag nach Aussage von Trainer Hansen. Am Samstag wurde mit den Doppeln begonnen. Mit ihrer Partnerin Ulrike Heiden (MVP), ging Michaela Kitschke, Altersklasse U 17, im Doppel auf Punktejagd. Nach einem verheißungsvollen Start gegen Bergmann/Roessler, dieses Spiel wurde mit 15:3 und 15:8 gewonnen, mußte nun gegen die Nr. 1 gesetzten Mette/Schenk angetreten werden. Obwohl Heiden/Kitschke ein starkes Spiel zeigten, hatten sie keine Chance gegen die späteren Deutschen Meisterinnen.

15:4 und 15:1 war das Ergebnis und Platz 5 bis 8 der verdiente Lohn für den unermüdlichen Einsatz.

Nicht gerade vom Losglück war das Duo Droste/Kämmer (MVP), im Jungendoppel verfolgt. Im 1. Spiel wurde sich gegen Runge/Rahim mit 15:13 und 15:12 erfolgreich durchgesetzt. Nun mußte gegen die an Nr. 1 gesetzten Böhmer/Groß angetreten werden. Ein Superspiel wurde von Droste/Kämmer hingelegt, welches leider nicht zum Satzgewinn reichte. Mit 15:12 hatten beide das Nachsehen. Der 2. Satz ging dann anschließend mit 15:4 deutlich an die späteren Deutschen Meister Böhmer/Groß. Platz 5 bis 8 blieb den beiden als Trost.

Das Vorrundenspiel im Mädchen-doppel U 19 mußten Eckart (Brandenburg) und Katharina Meyer gegen Rinke/Hartwig austragen. Mit einem hartumkämpften Zweisatzsieg (17:14 und 15:11) zogen beide in die Hauptrunde gegen Walter/Lakermann ein.

Eine Dreisatzniederlage verhinderte das Weiterkommen. Pamela Decker und Tanja Meier (Hamburg), zogen mit einem Dreisatzsieg über Kreibich/Jochum, ins Viertelfinale ein.

Hier traf man auf die an Nr. 1 gesetzten Overzier/Hönscheid. Die Deutschen Meisterinnen legten in gewohnter Manier los und ließen dem Hamburg-

Schleswig-Holsteiner Duo nicht den Hauch einer Chance und gewannen 15:1 und 15:5. Es ist keine Schande, in dieser Höhe gegen die WM-Teilnehmerinnen und Deutsche Meisterinnen zu verlieren. Eckart/Meyer schafften Platz 9 bis 16 und Decker/Meier Platz 5-8.

16 Doppelpaarungen kämpften um den Deutschen Meistertitel in der Altersklasse U 15. Der SHBV war mit Brosowski/Düring und Neubacher/Korn (Niedersachsen) vertreten. Mit Satzplatz 2 hatten Neubacher/Korn sehr gute Voraussetzungen, bis ins Endspiel vorzudringen. Brosowski/Düring gewannen ihr Auftaktspiel gegen Bulitz/Schiermeyer mit 15:1/15:11.

Auch Neubacher/Korn ließen Hoyer/Wölk keine Chance mit 15:4 und 15:3. Brosowski und Düring blieb das Pech wieder einmal treu. Zum wiederholten Male mußten sie auf Meisterschaften und Ranglisten gegen Neubacher/Korn antreten. In der Vergangenheit konnten Neubacher/Korn ihre Spiele immer gewinnen, aber diesmal hatten sich die SHBV-Kaderspieler etwas vorgenommen. Es entwickelte sich ein spannendes und hochdramatisches abwechslungsreiches Spiel. Der 1. Satz ging mit 15:7 an die Favoriten Neubacher/Korn. Im 2. Satz steigerten sich Düring/Brosowski noch einmal und gewannen knapp 17:15.

Der 3. Satz ging in der Verlängerung hauchdünn mit 17:16 an Neubacher/Korn, obwohl Düring/Brosowski genügend Matchbälle hatten, um das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. Im Halbfinale mußten die Gewinner gegen Schulz-Holzsteg/Andratschke antreten und sicherten sich mit einem glatten Zweisatzsieg den Einzug ins Finale.

Das Endspiel gegen Kämmer/Zilm mit seinen zahlreichen Höhepunkten und Randerscheinungen wird wohl in die Annalen des DBV gehen. Der 1. Satz begann für Neubacher/Korn wenig erfreulich und war mit 15:3 eine einseitige Angelegenheit für Kämmer/Zilm. Dann aber fanden Neubacher/Korn zu ihrem gewohnt sicheren Spiel und beendeten den 2. Satz mit 15:11. Beim Stande von 14:13 für Kämmer/Zilm wurde Kämmer verletzungssbedingt vom Feld getragen und ärztlich versorgt. Nach dem Reglement ist das Spiel zu Ende und Neubacher/Korn Deutsche Meister.

Nach ärztlicher Versorgung kehrte Kämmer auf das Spielfeld zurück.



Danach wurden Neubacher/Korn vom Oberschiedsrichter befragt, ob sie bereit sind, das durch die Verletzung von Kämmer unterbrochene Spiel fortzusetzen. Nach kurzer Beratung waren beide bereit, das Match fortzusetzen.

In der Verlängerung ging der hochdramatische Fight zu Ende. Mit 17:15 sicherten sich Kämmer/Zilm den Deutschen Schülermeistertitel. Beiden, Neubacher und Korn, muß für ihre faire Geste, das Spiel fortzusetzen, Lob und Anerkennung ausgesprochen werden. Ich halte es nicht für selbstverständlich, in einer solchen Situation, eine derartige Entscheidung zu treffen und dabei den Titel eines Deutschen Meisters aufs Spiel zu setzen.

Das Jungendoppel der Altersklasse U 15 war für den SHBV eine äußerst erfolgreiche Disziplin mit dem Deutschen Vizemeistertitel durch Neubacher/Korn und Brosowski/Düring mit Platz 5-8.

Im Jungeneinzel U 17 konnten für den SHBV Philipp Droste und Joachim Persson Akzente setzen. In der 1. Runde traf Philipp auf Fuchs. Er machte insgesamt gesehen ein gutes Spiel; machte aber in den entscheidenden Momenten zuviele Fehler. Eine knappe Dreisatzniederlage (8:15, 15:13, 10:15) verhinderte das Weiterkommen.

In den letzten Wochen und Monaten zeichnet ihn eine unverkennbare Leistungssteigerung aus. Joachim begann seinen Auftakt mit einer Rast und mußte in der 2. Runde gegen Rahim antreten, den er besiegte. Im Viertelfinale traf er nun auf den Gegner von Philipp. Fuchs hatte keine Chance gegen Joachim. Mit 15:2 und 15:5 zog Persson ins Halbfinale ein.

Hier traf er auf den an Nr. 1 gesetzten Junker. Joachim führte im 1. Satz bereits 14:11 und konnte bei diesem Stand neun Satzbälle nicht verwandeln.

Junker konnte hieraus Kapital schlagen und gewann äußerst knapp 17:16.

Den zweiten Satz spielte Persson so, wie man es von ihm gewohnt ist und konnte diesen für sich mit 15:11 entscheiden. Im Entscheidungssatz brach Persson mental und auch konditionell ein, so daß der spätere Deutsche Meister Junker mit 15:3 ins Finale einzog. "Überflieger" Joachim Persson muß trotz der Niederlage eine starke Leistung bescheinigt werden und mit dem errungenen 3. Platz erfüllte er die in ihn gesetzten Erwartungen.

Landestrainer Hansen war mit den Deutschen Vizemeistertitel im Doppel durch Neubacher und Platz 3 im Jungeneinzel durch Joachim und den vielen guten anderen Plazierungen mit dem Abschneiden seiner Kaderspieler und -spielerinnen sehr zufrieden.

Joachim Persson ist aufgrund seiner guten Leistungen nunmehr eine feste Größe im DBV-Leistungskader und wurde für das 6-Nationenturnier in Frankreich nominiert.

Auch Patrick Neubacher erhielt eine Berufung für das 8-Nationenturnier in Dänemark.

**Wilfried Engelmann**



## Aus den Bezirken

**Bezirk Süd : Spannung in der Bezirksklasse Nord**

### ATSV III ist Meister

In der **Bezirksliga Süd** ist der ATSV Stockelsdorf III mit großem Vorsprung verdient Meister geworden und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit in der nächsten Saison in der Landesliga spielen. An der Überlegenheit der Stockelsdorfer gibt es überhaupt keine Zweifel, denn nur drei Unentschieden belasten die negativen Punkte. Hinter den Stockelsdorfern gab es allerdings ein heftiges Gerangel um die folgenden Plätze, Lübeck II, Mölln, Malente, Schwarzenbek und Ratzeburg sind nur knapp voneinander getrennt. Kellerkinder sind Olympia II und Kaltenkirchen, das im letzten Spiel beim Tabellennachbarn wenigstens einmal als Sieger die Halle verließ, aber dennoch Schlußlicht bleibt. Beide Mannschaften konnten nicht viel ausrichten und waren während der ganzen Saison überfordert. Beide Mannschaften müssen gemäß Spielordnung absteigen.

In der **Bezirksklasse Nord** hat es unter den verbliebenen fünf Mannschaften ein erbittertes Kopf an Kopf Rennen zwischen der BSG Eutin II und SC Stockelsdorf gegeben, das die Rosenstädter äußerst knapp für sich entscheiden konnten. Es ist zu hoffen, daß in der kommenden Saison wieder "normal" gespielt werden kann, denn eine so kleine Staffel ist nicht viel wert.

In der **Bezirksklasse Süd** deutet alles auf die Meisterschaft von Buntekuh II hin, auch wenn Leezen und Berkenthin II zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes noch Chancen haben. Absteigen müssen aus dieser Klasse die letzten beiden also (zur Zeit) Oldesloe II und Nahe.

**Zum Auf- und Abstieg:** Wenn es ganz schlecht läuft (ATSV III steigt nicht auf), muß Ratzeburg absteigen. Auf jeden Fall aufsteigen werden die Meister der Bezirksklassen. Aufsteiger in die Bezirksklasse sind die Meister der Kreisligen. Die darüberhinaus freien Plätze (zur Zeit zwei) spielen die 2. der Kreisligen aus. Als möglichen Termin schlage ich den 29. oder 30. Mai vor. Bewerbungen erbitte ich schriftlich bis zum 1. Mai.

**Dirk Dähnhardt**

**Ein gezielter Schlag  
und Sie machen Punkte**



**uni-service**  
Offsetdruck

GmbH + Co. KG

Kiel, Olshausenstr. 1  
tel.: 04 31/8 99 88-0  
fax: 04 31/8 99 88-88

**Redaktionsschluß für Ausgabe 4/99 ist der 10.04.1999 14.00 Uhr !!**